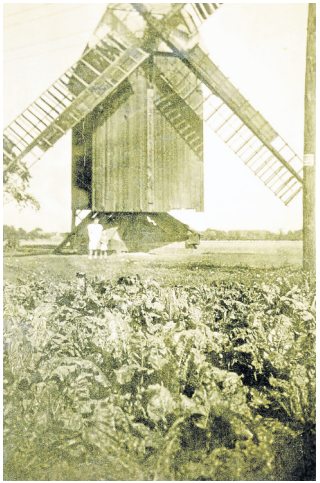
Mühlenverein Weseke braucht Hilfe

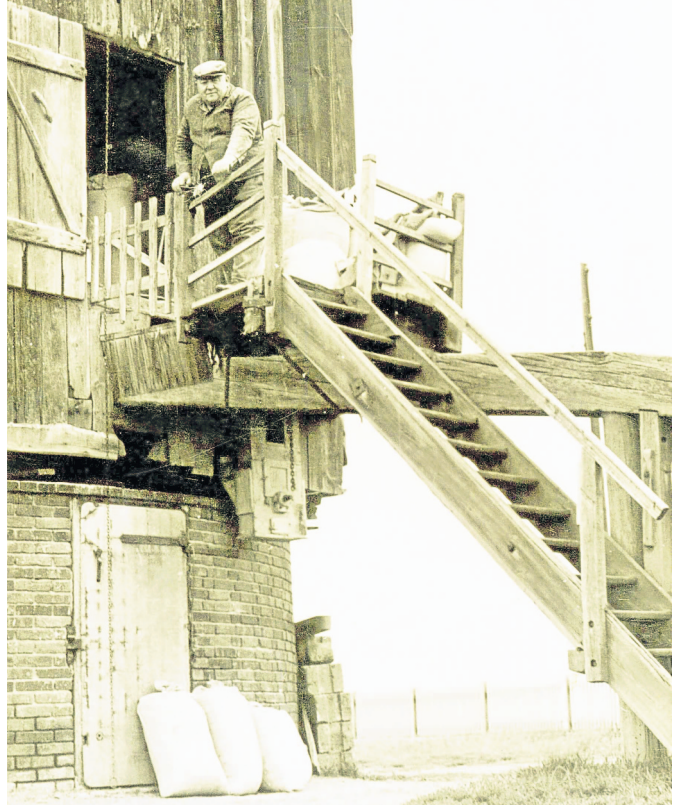
Spender gesucht

Weseke (hie). „Ich hoffe, dass die Mühle in drei Jahren steht," blickt Christian Rottstegge optimistisch in die Zukunft. Für den Weseker dreht sich in letzter Zeit alles um das Thema. „Ich bin inzwischen so etwas wie der technische Direktor des Projektes. Ich habe zahlreiche Fachbücher gelesen und mit meinen Vereinskollegen Kontakt zu holländischen Fachleuten aufgenommen. Dort ist Mühlenbau noch Alltagsgeschäft."



Anfang des 20. Jahrhunderts war die Mühle noch intakt.

In Holland hat der Mühlenverein inzwischen auch altes Eichen- und Lärchenholz eingekauft. Denn viele Holzteile der originalen Mühle sind verrottet oder nicht mehr zu verwenden und müssen von den Vereinsmitgliedern nachgebaut werden. Der alte Hammerbalken zum Beispiel, der das ganze Gewicht der Mühle trägt, war schon im Jahr 1905 nach einer Windhose gebrochen und musste durch eine Untermauerung gestützt werden. Die Weseker konnten zum Glück einen riesigen Eichenstamm erwerben, der in Zukunft wieder den Mühlenkasten tragen soll. Dabei beträgt allein das Gewicht des Balkens an die drei Tonnen. „Um die Mühle endgültig wieder aufzubauen benötigen wir sicher noch hunderte Stunden ehrenamtlicher Arbeit und natürlich auch noch sehr viel Geld. Es fehlen an die 120.000 Euro – und wir hoffen jetzt, nach der Baugenehmigung, auf zahlreiche Groß- und Kleinspenden", so Rottstegge. „Je nach Geldeingang sind wir dann früher oder später fertig."



In den 1930er Jahren wurde der Mühlenkasten untermauert.

Für weitere Auskünfte, Ideen und Anregungen steht der Vereinsvorsitzende Christian Rottstegge unter 0151/ 41814878 zur Verfügung. Auch auf der Homepage des Vereins unter www.wesekermuehlenverein.de findet man weitere Informationen.